EINBLICK

Gemeindebrief
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Ober-Ramstadt

Sept. - November 2021
Dankstelle

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lk 6,36

September

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. *Hag 1,6*

Oktober

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. *Hebr 10,24*

November

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus. *2 Thess 3,5*

Foto: © Dieter Schütz, pixelio.de

Quelle: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin

EINBLICK

Jahrgang 32

Evangelische Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

DANKSTELLE

Sept. - November 2021
Dankstelle

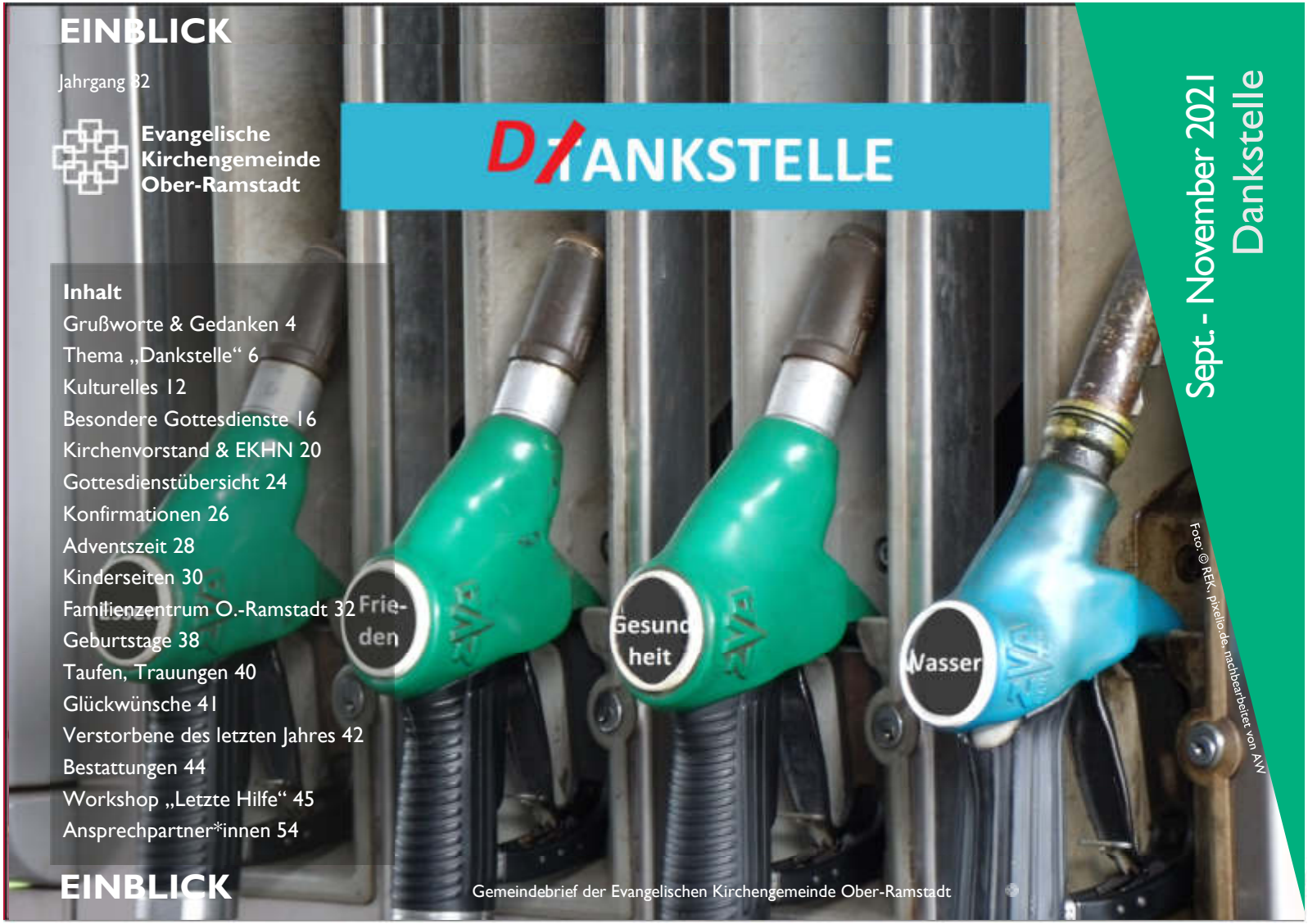


Foto: © REK, pixelio.de, nachbearbeitet von AW

Inhalt

Grußworte & Gedanken 4
Thema „Dankstelle“ 6
Kulturelles 12
Besondere Gottesdienste 16
Kirchenvorstand & EKHN 20
Gottesdienstübersicht 24
Konfirmationen 26
Adventszeit 28
Kinderseiten 30
Familienzentrum O.-Ramstadt 32
Geburtstage 38
Taufen, Trauungen 40
Glückwünsche 41
Verstorbene des letzten Jahres 42
Bestattungen 44
Workshop „Letzte Hilfe“ 45
Ansprechpartner*innen 54

EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

GRUSSWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf den Anblick freue ich mich schon jetzt: der Altar geschmückt mit Kürbissen, Trauben, Getreide, Blumen und anderem mehr! Wir feiern Erntedank als Dank für die guten Gaben der Schöpfung und für vieles andere Gute, das uns geschenkt wird. Jedes Jahr feiern wir dieses Fest, so auch dieses Jahr: am 3. Oktober 2021 und Sie sind herzlich eingeladen!

Wofür sind Sie Gott in diesen Wochen dankbar, liebe Leserin, lieber Leser?

Die Pandemie der letzten 1½ Jahre hat uns vieles genommen von dem, was uns selbstverständlich war und Freude macht. Mag sein, dass dem einen oder der anderen der Dank im Jahr 2021 nicht so leichtfällt. Von all dem, was enttäuscht und ermüdet, erholen wir uns nur langsam. Und trotzdem feiern wir Erntedank.

Mir geht es so: es tut mir gut, auf das zu sehen, wofür ich Gott dankbar bin und dafür zu danken. Dabei erkenne ich, wieviel es ist – trotz allem.

Und mein Dank hat immer ein Gegenüber. Ich danke Gott und werde mir bewusst, wie reich mein Leben ist – auch dadurch, dass mein Dank eine Adresse, ein Gegenüber in Gott hat. Und dort, bei Gott, hat neben dem Dank auch die Klage ihren Platz, sogar an Erntedank. Gott sei Dank!

Möge der, der uns Anlass zu Dank gibt, uns auch immer wieder Kraft, Hoffnung und langen Atem geben im Herbst 2021!

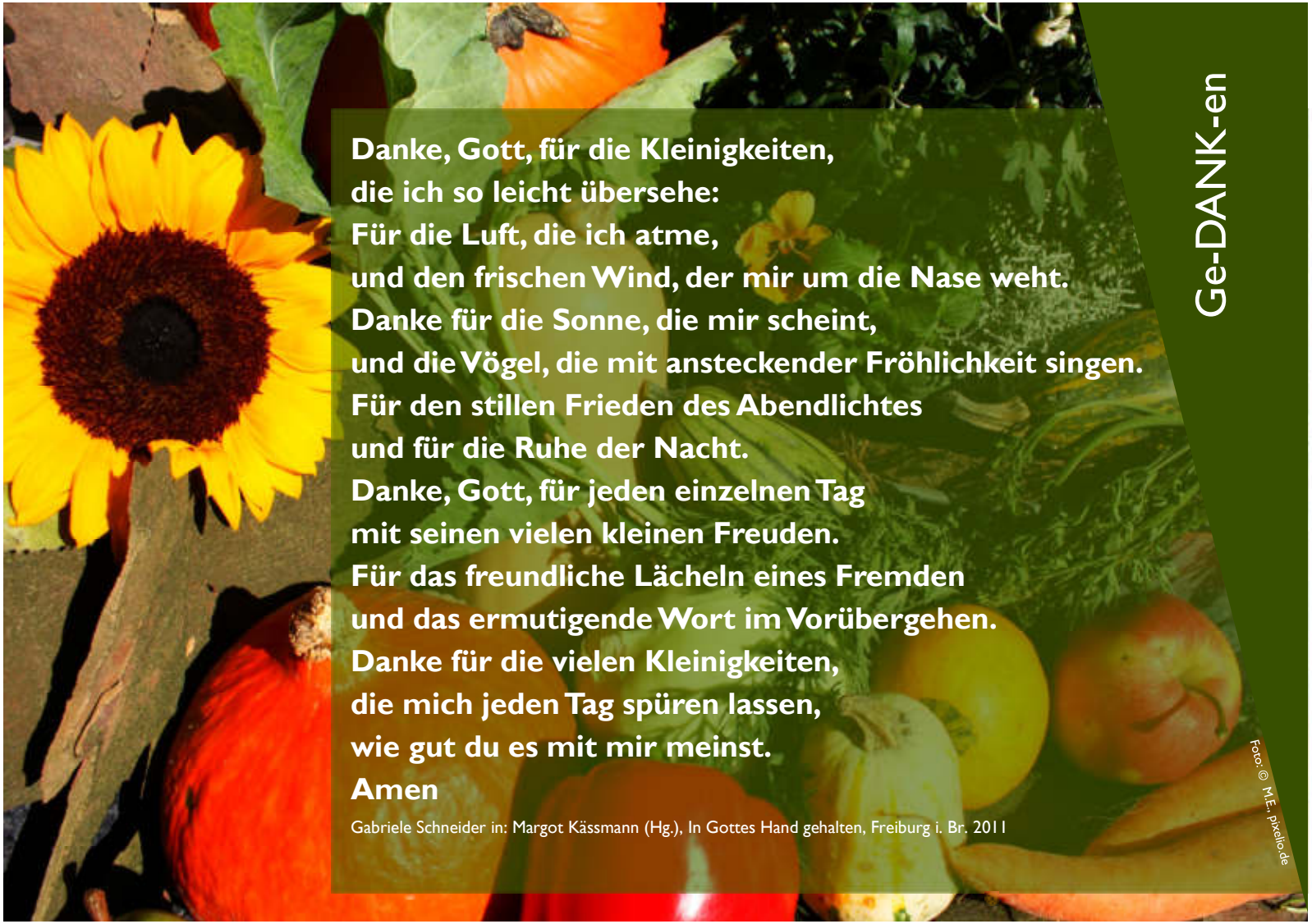
Foto: © AW

Außer den Stimmen zum Dank finden Sie in diesem Heft Beiträge zum historischen Hintergrund des Erntedankfestes und des Sukkotfestes, dem Fest, das die jüdischen Glaubensgeschwister Ende September feiern. Wir setzen damit eine Reihe fort, die in diesem Jahr christliche und jüdische Feste gemeinsam in den Blick nimmt. Mehr Informationen dazu finden sich auch im Internet unter www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de.

Herzliche Grüße, auch im Namen meiner Kollegin Vera Langner

Nicola Bültermann-Bieber

Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber



Ge-DANK-en

Danke, Gott, für die Kleinigkeiten,
die ich so leicht übersehe:
Für die Luft, die ich atme,
und den frischen Wind, der mir um die Nase weht.
Danke für die Sonne, die mir scheint,
und die Vögel, die mit ansteckender Fröhlichkeit singen.
Für den stillen Frieden des Abendlichtes
und für die Ruhe der Nacht.
Danke, Gott, für jeden einzelnen Tag
mit seinen vielen kleinen Freuden.
Für das freundliche Lächeln eines Fremden
und das ermutigende Wort im Vorübergehen.
Danke für die vielen Kleinigkeiten,
die mich jeden Tag spüren lassen,
wie gut du es mit mir meinst.
Amen

Gabriele Schneider in: Margot Kässmann (Hg.), In Gottes Hand gehalten, Freiburg i. Br. 2011

Foto: © M.E., pixelio.de

Dank für all die guten Gaben: Erntedankfest

Rund um den Altar stapeln sich Kürbisse, Kartoffeln, Weintrauben und weitere Arten von Obst und Gemüse. Häufig gibt es auch eine aus Getreide geflochtene Krone in der Kirche. Gottes reichhaltige Schöpfung wird sicht- und greifbar: das sind Zeichen für Erntedank.

Erntedankfeste gibt und gab es vermutlich in allen Kulturen in Vergangenheit und Gegenwart. Der Zeitpunkt der Feierlichkeiten kann dabei variieren: je nach Erntefrucht und Kontinent bzw. Klimazone. In Mitteleuropa hat sich für die Feier des Erntedankfestes der Herbsttermin durchgesetzt. Regional kann es allerdings unterschiedliche Termine geben, die sich z.B. an der Weinlese oder anderen Ernteterminen orientieren.
In der christlichen Tradition sind neben dem „großen“ Erntedankfest weitere kleinere Feste mit dem Erntethema verbunden: Im katholischen Brauchtum verankert ist beispielsweise die Kräuterweihe am 15. August. Dabei werden Heilkräuter- und Blumensträuße gesegnet als Zeichen, dass in der Natur Gottes Heilkräfte wirken und der Mensch dadurch – auch umfassend – „heil“ werden kann.

Die biblischen Texte am Erntedankfest kreisen um die Themen Dankbarkeit für die Gaben der Schöpfung und die Mahnung zu einem solidarischen Miteinander. In der Feier wird für die Ernte gedankt. Im Hintergrund steht die Erfahrung, dass sich der Mensch nicht sich selbst verdankt, sondern Gott, dem Schöpfer der Welt, der Leben und Nahrung schenkt. Daher wird Gott an diesem Fest gedankt. Gleichzeitig erinnert das Fest daran, dass die Gaben gerecht verteilt werden müssen. Die soziale Verantwortung, die aus den reichen Gaben erwächst, und das Teilen mit den Bedürftigen sind zentrale Inhalte des Festes und zeigen sich symbolisch darin, dass die Erntegaben des Altarschmucks im Anschluss an die Gottesdienste häufig an bedürftige Menschen verteilt werden.

In Zeiten und Räumen, die den unmittelbaren Bezug zur landwirtschaftlichen Ernte und die damit einhergehende Abhängigkeit verloren haben, kann das Erntedankfest für die grundsätzliche Verwiesenheit des Menschen auf die Natur und ihre Ressourcen sensibilisieren. In diesem Sinn kann das Fest als Erinnerung an die Bewahrung der Schöpfung und als Mahnung zum verantwortlichen Umgang mit der Natur verstanden und gefeiert werden.

Neben der liturgischen Feier ist das Erntedankfest von regional unterschiedlichem Brauchtum geprägt. So gibt es Umzüge, Prozessionen und Erntetänze sowie Stadt- oder Dorffeste. Immer spielen das gemeinsame Essen und Trinken eine große Rolle. Auch darin drückt sich der Dank für die Ernte und die gute Schöpfung aus sowie der Aufruf zu einem solidarischen Miteinander.

http://www.jüdisch-beziehungsweise-christlich.de
Dr. Christiane Wüste, Bearbeitung: NBB

Dankstelle

Foto: © AW

Dank für all die guten Gaben: das jüdische Sukkot-Fest

Bunt geschmückte Laubhütten, aus denen das Klappern von Geschirr und Singen nach draußen dringt: das sind Zeichen für Sukkot.
Eine Jüdin berichtet: Es sind Hammerschläge zu hören. Eine Hütte aus Holzwänden oder Zeltplanen entsteht. Wir ziehen symbolisch in eine dünnwandige Hütte, die uns für sieben Tage spüren lässt, was Unsicherheit und Vertrauen bedeuten. Das vergegenwärtigt uns zugleich die Wüstenwanderung des Volkes Israel mit Mose, als die Menschen ebenfalls in behelfsmäßigen Unterkünften lebten.
Das Dach der Laubhütten soll gerade so dicht gedeckt sein, dass durch Löcher noch die Sterne zu sehen sind. Man ist Kälte und Regen ausgesetzt, und das lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die menschliche Schutzbedürftigkeit. Nicht in die Annehmlichkeiten unseres Wohlstands sollen wir unser Vertrauen setzen, sondern in das Behütetsein durch Gott. Uns wird bewusst, dass die gewohnte Stabilität und Planbarkeit unseres Lebens eine Illusion sind. Wir sollen diese Erkenntnis nicht nur mit dem Kopf verstehen, sondern mit allen Sinnen. Im mitteleuropäischen Herbst ist es allerdings in der Regel nicht möglich, tatsächlich in der Sukkah zu wohnen. Je nach Witterung werden dort aber wenigstens die Mahlzeiten eingenommen, auch zum Torahstudium und zum geselligen Zusammensein trifft man sich dort.
Besonders unter den Bedingungen einer agrarischen Gesellschaft markierte Sukkot auch den Abschluss der Ernte. Die in der Landwirtschaft Tätigen hatten eine wohlverdiente Pause, und so wurde Sukkot auch als Erntedankfest ausgelassen gefeiert.

Einzigartig für das Laubhüttenfest ist die Verpflichtung, fröhlich zu sein – drei Mal erwähnt die Torah dieses Gebot.

Zur Festtagsfreude gehört die Gastfreundschaft. Es ist üblich, sich gegenseitig zu besuchen und gemeinsam zu essen. Aus dem Mittelalter stammt der Brauch, besondere „Gäste“ einzuladen, traditionell die biblischen Gestalten Abraham, Isaak, Jakob, Moses, Aharon, David und Josef, die uns mit ihrer unsichtbaren, jedoch segenbringenden Anwesenheit beehren. In den letzten Jahren ist üblich geworden, auch bedeutende Frauen einzuladen. Plakate mit ihren Namen und Bildern schmücken viele Laubhütten.

Ein weiteres Ritual ist das Schütteln des „Lulaw“, ein Feststrauß aus vier verschiedenen Zweigen. Die ursprüngliche Bedeutung liegt im Dunklen; möglicherweise soll das Gebinde aus so diversen Pflanzenarten die Einheit Israels symbolisieren oder auf Verbindung der einzelnen Arten zum Wasser hinweisen. Auch weitere Wasser-Rituale gehören zum Fest. Nachdem sich der Klimawandel bemerkbar macht, gewinnt dieses Thema an neuer Aktualität. So erinnern uns die Laubhütte und das Gebet um segensreichen Regen daran, dass wir nicht losgelöst von der Natur existieren können und unser Leben von einer Haltung der Dankbarkeit geprägt sein sollte.

Quelle: http://www.jüdisch-beziehungsweise-christlich.de;

Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg; Bearbeitung: NBB

Dankstelle

Foto: This image was originally posted to Flickr by Zachi Evenor at https://flickr.com/photos/40794167@N05/21246640264. It was reviewed on 1 October 2015 by FlickreviewR and was confirmed to be licensed under the terms of the cc-by-2.0. This file is licensed under the Creative Commons Attribution 2.0 Generic license. You are free: to share – to copy, distribute and transmit the work, to remix – to adapt the work. Under the following conditions: attribution – You must give appropriate credit, provide a link to the license (https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.en), and indicate if changes were made. You may do so in any reasonable manner, but not in any way that suggests the licensor endorses you or your use.

Danke? DANKE!

Echt peinlich! Für diese Einblick-Ausgabe war die Redaktionssitzung für Mittwoch, 23. Juni um 20 Uhr angesetzt. Da jedoch meine Gattin an diesem Abend auch einen Termin hatte, teilte ich mit, leider nur bis 21 Uhr bleiben zu können.

Soweit so gut, ein paar Tage vor dem Termin fiel mir auf, dass am selben Tag um 21 Uhr das EM-Spiel Deutschland-Ungarn stattfinden soll. Unangenehm, dachte ich. Meine Ankündigung, nur bis neun Uhr Zeit zu haben, wird jetzt sicherlich als lahme Ausrede rüberkommen.

Wenn dies bis dato nicht so war, lieferte ich dann aber allen Grund zu dieser Annahme, indem ich den Termin schlichtweg - trotz sorgfältigem Eintrag im Familienkalender (siehe Folgeseite) - vergaß. Kurz vor Anpfiff (des Länderspiels) und damit zur Halbzeit (der Redaktionssitzung) – können mir noch alle folgen? – blieb mir nichts anderes übrig, als mich sofort per E-Mail für mein Nichterscheinen zu entschuldigten.

Als ich meinem Bruder ein paar Tage später davon erzählte, dass das Thema des neuen Einblicks Dankbarkeit sei, sagte er sofort, dass für ihn Dankbarkeit viel mit Bescheidenheit zu tun habe.

Hm, wenn ich meinen Kindern Dankbarkeit bei(-zu-)bringe(n versuche), geht es mir zuallererst um Anstand, es gehört sich einfach, „Danke“ zu sagen. Aber eigentlich steckt mehr dahinter: ein Bewusstsein für das Geschenkte und noch wichtiger für den Schenkenden zu entwickeln.

Abends im Gebet danke ich Gott für all die Dinge, die für mich Geschenke gewesen sind. Ich möchte mich auch bei Menschen bedanken: für Ihre Bereitschaft zu geben, sei es auch „nur“ ein Lächeln oder einen Gruß.

Was letztendlich zählt, ist Nächstenliebe: füreinander da sein – besonders in Krisenzeiten, wie aktuell mit einer schier nicht enden wollenden Pandemie, aber auch in jeder persönlichen Notsituation. „Danke“ für diese Fürsorge zu sagen, ist auch ein Zeichen der Nächstenliebe.

Ich war überzeugt davon, dass jeder meine Abwesenheit in dem Fußballspiel begründet sah. Ich möchte mich bei Euch, liebe Einblick-Mitstreiter, bedanken, dass Ihr mir dies nicht unterstellt (obwohl so naheliegend) und mein Fernbleiben einfach bedauert habt. Danke!

(MS)

Fotos: © chenspec, pixabay.com

Dankstelle

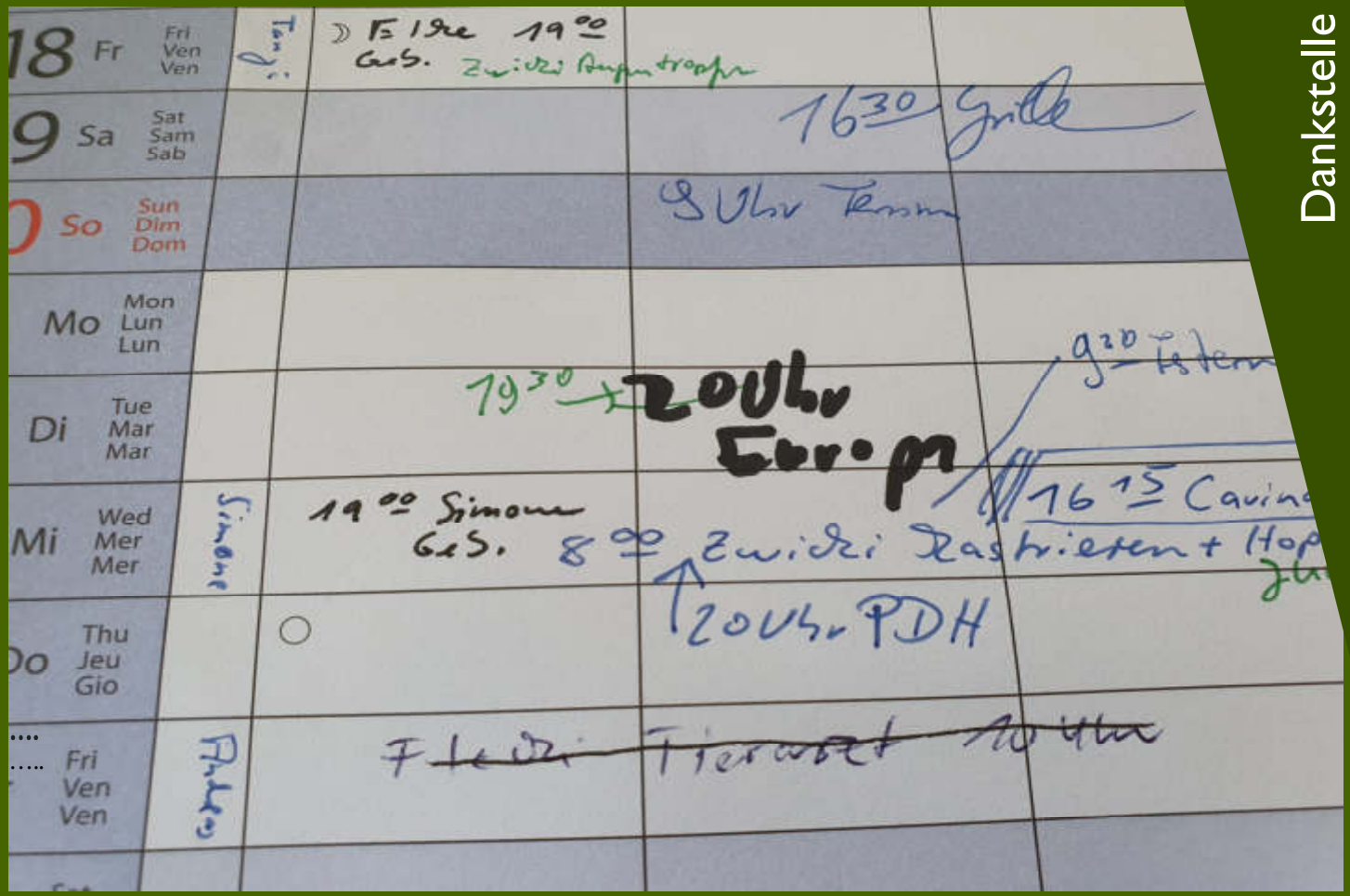


Foto: © MS

Fernsehserien-Tipp: Der Zauber von Shtisel

Vorbemerkung: Das Judentum umfasst eine Vielzahl an unterschiedlichen Strömungen. Auf der einen Seite des Spektrums gibt es das ultraorthodoxe Judentum, das eine wortwörtliche Befolgung aller Gebote der Tora fordert. Auf der anderen Seite des Spektrums steht das liberale Judentum, nach dem die Gebote der Tora im Dialog mit der jeweiligen Gegenwart neu ausgelegt werden. In Deutschland leben vor allem liberale und orthodoxe Juden.

Eine Fernsehserie über ultraorthodoxe Juden! Das klingt auf den ersten Blick wenig unterhaltsam. Man stellt sich Männer mit Schläfenlocken vor und Gebetsfäden an der schwarzen Kleidung. Männer, die den ganzen Tag in der Toraschule studieren, während die Frauen sich um Haushalt und Kinder kümmern. Eine in sich geschlossene Welt mit eigenen Regeln, die sich bewusst von der säkularen Welt abgrenzt.

Und genau diese Welt wird in der Serie „Shtisel" porträtiert, allerdings nicht als Dokumentation von außen, sondern aus der Innenperspektive der Gefühle und Ansichten der Figuren. Die Serie zeigt das Leben der ultraorthodoxen Familie Shtisel aus Jerusalm.

Da ist zunächst einmal der Patriarch der Familie, Shulem, eine schillernde Figur. Einerseits steht Shulem seinen drei erwachsenen Kindern fürsorglich und liebevoll zur Seite. Andererseits greift er immer wieder in ihre Träume ein und verhindert so, dass sie ihren eigenen Lebensweg gehen. So meint Shulem beispielsweise zu wissen, welche Frau gut für seinen 24jährigen, noch unverheirateten Sohn Akiva ist. Der aber hat ganz andere Pläne, verliebt sich Hals über Kopf in eine ältere verwitwete Frau. Das verstößt gegen die Anstandsregeln, wie überhaupt Akiva eher unkonventionell ist. Ein Künstler, der lieber malt und zeichnet statt einem ehrbaren Beruf nachzugehen und der dafür von der Gesellschaft kritisch beäugt wird. Ein Träumer, der noch bei seinem Vater zuhause wohnt, wo es persönlichen Freiraum nur auf dem kleinen Balkon der Wohnung gibt, auf den sich wahlweise Akiva und Shulem zurückziehen, um zu rauchen. Geraucht wird übrigens fast immer in der Serie, gegessen auch. Mahlzeiten sind die Gelegenheiten, an denen sich die ganze Großfamilie Shtisel trifft.

Dazu gehören außer Akiva auch noch Shulems Sohn Zvi Arye und seine Tochter Giti. Giti hat heimlich ihre ganz eigenen Sorgen: Ihr Mann Lippe hat sie ganz plötzlich sitzen gelassen mit fünf Kindern. Er lebt jetzt in Argentinien mit einer anderen Frau. Aus Scham verheimlicht Giti die Flucht ihres Mannes sogar vor ihrer eigenen Familie. Heimlich sucht sie sich einen Job, um ihre Familie zu ernähren. Sie hofft, dass ihr Mann zurückkommt.

Als Zuschauer beobachtet man den Alltag der Shtisels, ihre Sehnsüchte und Träume, ihre Sorgen und ihren Versuch, irgendwie zurechtzukommen und ein glückliches Leben zu führen. Und dabei wird man so sehr hineingezogen in das Leben dieser Familie, dass einem die Figuren ganz nahekommen. Die Schranke der Religion fällt; sie spielt für den Zuschauer irgendwann keine Rolle mehr. Man erkennt, dass da Menschen leben wie du und ich. Das ist der Zauber von „Shtisel".

Die Serie ist auf Netflix zu sehen. Bislang wurden drei Staffeln produziert. (C.Klodt)

„Hier stehe ich - ich könnt´ auch anders!“

Musikalisch-humorvoller Lutherabend

Songpoesie & Musikkabarett

Samstag, 30.10.2021 um 19 Uhr

im Prälat-Diehl-Haus

Von: Lucas Cranach der Ältere, Quelle: Wikimedia, gemeinfrei

Da hat er sich ganz schön verzockt, der gute Luther, als er der Heiligen Anna schwor, ins Kloster zu gehen. Statistisch gesehen hätte ein Blitzschlag ihn ohnehin nicht umgebracht. Aber versprochen ist versprochen. Aus dem vielversprechenden Jurastudenten wurde ein schüchterner Mönch und später – ungewollt – ein großer Reformator. Schlappe 500 Jahre ist es her, dass Martin Luther seine 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg anschlug - womit wir schon beim nächsten Streitpunkt wären: Hallten damals tatsächlich Hammerschläge durch Wittenberg oder ist das Legende? Und worum genau ging´s ihm nochmal in seinen berühmten Thesen? Wovon konnte ein Mensch so überzeugt sein, dass er vor der geballten Macht der Kurie standhaft blieb und einfach nicht anders konnte: „Ich widerrufe nicht!“ Hätten Sie´s gekonnt? Können wir auch anders, wenn´s drauf ankommt?

„Hier stehe ich – ich könnt´ auch anders!“ ist ein intelligenter und kurzweiliger Lutherabend voller geistreicher Texte und Lieder, humorvoll bis tief ergreifend und dabei erstaunlich aktuell und inspirierend. Von und mit Klaus-André Eickhoff am Klavier.

(www.ka-eickhoff.net)

Anzeige

Schulbedarf

Vielfalt statt Einfalt

Wir bieten Ihnen ein mit Sorgfalt ausgesuchtes Sortiment für alle Bereiche der Schule zu fairen Preisen!

Bücher | Zeitschriften
Schul- und Bürobedarf

Zentrum am Rathaus
Hammergasse 5
64372 Ober-Ramstadt

www.buecher-blitz.de
Tel. (06154) 3511
Fax (06154) 3511

Mo.-Fr. 8.30-18.30 h | Sa. 8.30-13.00 h

Bücher-Blitz Scala

Wo gute Bücher zuhause sind.

„Ehe wir Dich suchten, warst Du da“: Workshop zum Dichter Kurt Marti

Foto: © C.Klodt

Montag, 13. September 2021 um 19:30 Uhr

Gemeindezentrum Eiche, Danziger Straße 3, Ober-Ramstadt

„Kurt wer?“, fragen Sie jetzt vielleicht. Tatsächlich ist der Schweizer Dichter und Pfarrer Kurt Marti vielen ein Unbekannter. Zu Unrecht – wie ich meine. Denn dieser Mann, der dieses Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, hat es in einzigartiger Weise verstanden, seinen Glauben in Gedichtform auszudrücken. Vermeintliche dogmatische Richtigkeiten haben ihn dabei nicht interessiert. Seine Gedichte waren getrieben von der Frage, wer Gott ist und wo Gott ihm begegnet. Immer ging es Marti darum, dass Gott in dieser Welt zu finden ist, mitten unter uns: „Ehe wir Dich suchten, warst Du da.“

Beim Workshop lade ich Sie ein, mit mir auf eine kleine theologische Spurensuche zu gehen. Es wird einen kurzen Vortrag zu Kurt Marti geben. Anschließend werden wir gemeinsam ausgewählte Gedichte von ihm lesen. Das Thema der Gedichte wird sein: „Wo begegnet mir Gott?“

Jede und jeder ist im Anschluss eingeladen, seine ganz eigene Antwort auf diese Frage zu finden. Dann greifen wir nämlich selbst zur Feder und werden zu Dichterinnen und Dichtern. Ein Gedicht muss sich nicht reimen und kann ganz assoziativ sein! Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf und schreiben Sie einfach drauf los. Vorerfahrungen im Schreiben oder Dichten sind nicht nötig. Neugier reicht! ;-)

Materialien zum Schreiben liegen für Sie bereit. Außerdem wird es Snacks und Getränke geben, sodass wir den Abend nicht nur geistig, sondern auch leiblich genießen können. Seien Sie herzlich willkommen!

Zwecks besserer Planbarkeit bitte ich um Anmeldung zum Workshop online unter www.evkgor.de oder direkt bei Vikarin Corinna Klodt (Telefon: 0157 / 37 90 19 32, Email: c.klodt@evkgor.de). (C.Klodt)

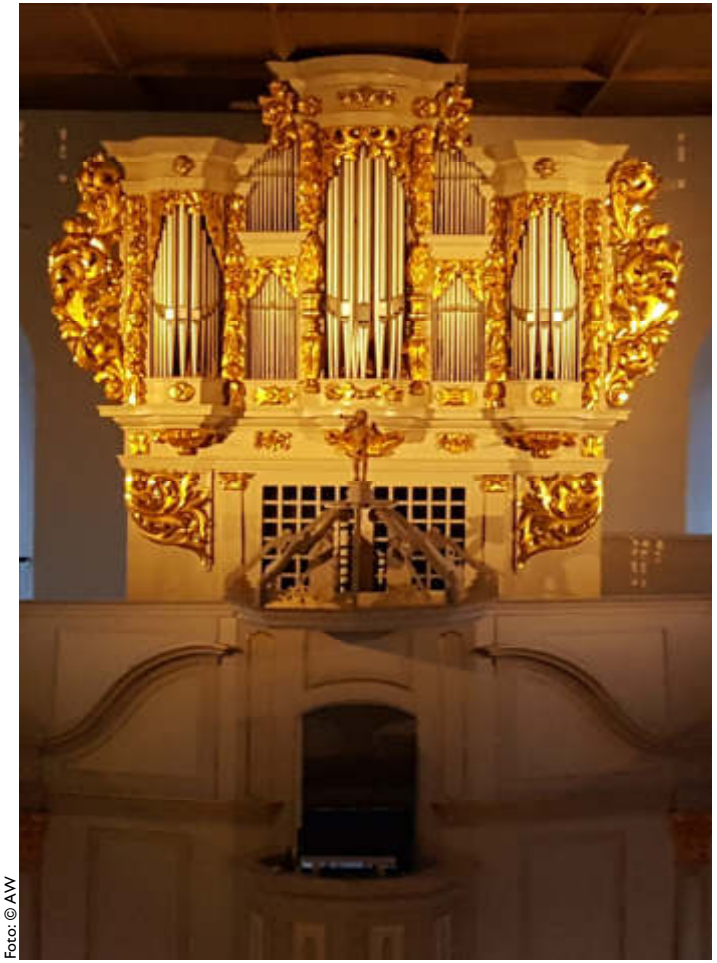


Foto: © AW

Orgel *plus* – Konzert

am Sonntag 12. September um 17.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche Ober-Ramstadt

Erstmals ist in diesem Jahr die Orgel zum Instrument des Jahres gekürt worden!

Passend dazu - auch zum Datum des Deutschen Orgeltages - musizieren Gerlinde Fricke, Orgel, zusammen mit Andrea Jünnemann, Klarinette, und Christoph Fladda, Trompete, in der Evangelischen Kirche in Ober-Ramstadt. Es erklingen Werke von J.S. Bach, B. Marcello,. Schütz u.a. Der Eintritt ist frei, eine Spende erbeten.

Bitte beachten Sie auch bei dieser Veranstaltung, dass die aktuell gültigen Hygiene– und Abstandsregeln (Maskenpflicht) eingehalten werden und eine Online-Anmeldung vorab notwendig ist (siehe unten). (G.Fricke)

Voranmeldung zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten notwendig:

Online auf der Homepage www.evkgor.de

bis spätestens am Vorabend um 18 Uhr

Falls kein Internetzugang vorhanden ist, ist eine telefonische Anmeldung zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros bis spätestens freitags 12 Uhr möglich unter: 0 61 54 63-575

Kerb

in Ober-Ramstadt

Keine Straßenkerb - aber gefeiert wird trotzdem!

Samstagabend:
Ökumenischer Jugendgottesdienst, Katholische Kirche

Sonntagmorgen:
Kerb-Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst, Evangelische Kirche und Bibelgarten

Anschließend:
Frühschoppen und "Jahrmarkttreiben" im Bibelgarten
(nur bei gutem Wetter)

Bitte melden Sie sich rechtzeitig über unsere Homepage zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten an.

2. ökumenischer Jugendgottesdienst für die Region

Mit Bechern spielen und predigen

Wie anschaulich kann frohmachende Botschaft sein?

Kerbsamstag, 4. September um 18 Uhr

Katholische Kirche Liebfrauen, Adam-Rückert-Straße

Jugendliche der katholischen, der evangelischen, der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde und der neuapostolischen Kirche gestalten gemeinsam den 2. ökumenischen Jugendgottesdienst am Kerbsamstag, 4. September um 18.00 Uhr. Diesmal laden die Jugendlichen ein in die katholische Kirche Liebfrauen in Ober-Ramstadt. Es soll mit Bechern gespielt und gepredigt werden. Das Programm ist gedacht für Jugendliche ab 13 Jahren.

Mit den dann aktuellen Hygieneregeln wird der Gottesdienst gestaltet mit Musik, Gebet, Anspiel und Ansprache. „Alle können einfach so kommen, wie sie sind", meint Simon vom Organisations-Team. „Hier wird nicht nur geschwafelt, hier helfen und unterstützen wir uns gegenseitig", so hat es Joris erlebt, der schon lange bei den Kinder-Bibel-Tagen in Ober-Ramstadt aktiv ist. Hannah, die 3. im Organisations-Team, findet, dass Jugendliche noch andere Gottesdienste brauchen, als das, was sonntags so normal angeboten wird. Gemeinsam starten die Jugendlichen ihr Vorhaben mit Gleichgesinnten und merken, wo auch Unterschiede auftauchen auf ihren unterschiedlichen Glaubenswegen.

Anmeldung für den Gottesdienst über die Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde www.evkgor.de. (VL)

Kerb-Gottesdienst

am Sonntag, 5. September 11.00 Uhr

mit Mundartpredigt und Kinderprogramm

Die Straßenkerb muss leider ausfallen. Aber wir feiern trotzdem Kerb als Kirchweih-Gottesdienst. Wenn es eine gute stabile Wetterlage gibt, laden wir ein in den Bibelgarten. Sollte die Witterung ungünstig sein, versammeln wir uns in der Kirche mit den dann geltenden Hygieneregeln. Beginn ist 11.00 Uhr. Nach dem gemeinsamen Beginn gibt es für alle Kinder ein spezielles Kindergottesdienst- Angebot. Pfarrerin Bültermann-Bieber und das Kigo-Team freuen sich, wenn sie endlich wieder viele Kinder treffen zu können.

Gottfried Kleiner, Helge Dillmann und Veronika Kehr gestalten Lesung und Predigt wieder in Mundart. Diesmal geht es um Gewinne und Verluste. Was zählt im Leben und wie sieht wohl die Endabrechnung aus? Dazu machen sich unsere Mundart-Babbler wieder ernste und humorvolle Gedanken. Für die hochdeutschen Teile des Gottesdienstes haben die drei Pfarrerin Langner eingeteilt.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig über unsere Homepage zu diesem Gottesdienst an. (VL)

Frühschoppen und „Jahrmarkttreiben“ nach dem Kerbgottesdienst

Wenn der Kerb-Gottesdienst bei gutem Wetter im Bibelgarten stattfinden kann, gibt es im Anschluss Getränke und Stände mit Spielangeboten zum Verweilen und Begegnen. Wäre doch toll, wenn bei Dosenwerfen, Sackhüpfen und anderen Spielen Kinder und Erwachsene noch ein bisschen Spaß haben können. Christa Hermann und Andrea Wekwert vom Familienzentrum haben dann einiges vorbereitet. Und Getränke für einen kleinen Frühschoppen mit und ohne Alkohol wird es dann auch geben im Bibelgarten. Bierbänke stehen ausreichend zur Verfügung.

Wir werden Sie zeitnah auf unserer Homepage und über die Lokalpresse informieren, ob dieses Angebot stattfinden kann. (VL)

Willkommen!

Voranmeldung zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten notwendig:

Online auf der Homepage www.evkgor.de

bis spätestens am Vorabend um 18 Uhr

Falls kein Internetzugang vorhanden ist, ist eine telefonische Anmeldung zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros bis spätestens freitags 12 Uhr möglich unter: 0 61 54 63-575

Gott-um-elf

… der etwas andere Gottesdienst für Jung und Alt

immer um 11 Uhr in der Kirche

Sonntag, 7. November

Der etwas andere Gottesdienst dieses Mal zum Thema:

„Hauptsache gesund!

Heilung und Heil - was Jesus dabei wichtig war“

Heilungsgeschichten in der Bibel sind immer Wundergeschichten. Unsere heutige medizinische Versorgung beruht dagegen auf naturwissenschaftlichen Erkenntnissen. Gesundheit und Krankheit spielen aber heute genauso eine wichtige Rolle wie damals. Was hat der Glaube dabei für eine Aufgabe?

Wir wollen uns in diesem Gottesdienst darüber austauschen. Wie das konkret möglich sein wird, entscheiden wir kurzfristig entsprechend den dann geltenden Hygienebestimmungen. Jede Meinung ist uns wichtig. Es darf diskutiert werden! :-)

Die Kirchenband gestaltet die musikalischen Teile des Gottesdienstes. Für Kinder können wir ein eigenes Kinderprogramm anbieten. Bitte bei der Anmeldung das Alter der Kinder mitangeben, die am Kinderprogramm teilnehmen wollen.

(VL)

Bildquelle: AW

Bibeltreff für ALLE

am ersten Mittwoch im Monat

um 19.30 Uhr

Einige Treffen waren digital. Andere konnten in Präsenz stattfinden. Je nachdem, wie die gesetzlichen Bestimmungen sein werden, wird es wieder den Bibeltreff für ALLE geben. Wir planen optimistisch jeweils mittwochs um 19.30 Uhr ein Treffen im GZE. Ein biblischer Text darf sich entfalten mit den unterschiedlichen Facetten. Der gemeinsame Austausch bringt dabei immer wieder überraschende Erkenntnisse.

Ganz bewusst ist dieser Kreis auch offen für Menschen, die noch wenig Kenntnisse oder Erfahrungen mit der Bibel haben. Neugierig sein reicht völlig aus, um mitmachen zu können! ;-)
Anmeldung und Infos bei den jeweiligen Gastgeber*innen.

Nächste Termine:

Mittwoch, 1. September
mit Pfarrerin Langner, E-Mail v.langner@evkgor.de

Mittwoch, 6. Oktober
mit Pfarrerin Langner, E-Mail v.langner@evkgor.de

Mittwoch, 3. November
mit Pfarrerin Langner, E-Mail v.langner@evkgor.de

Mittwoch, 1. Dezember
mit Pfarrerin Bültermann-Bieber,
E-Mail n.bueltermann-bieber@evkgor.de

(VL)

Ökumenischer Martinsumzug

Donnerstag, 11. November

Die Geschichte von Sankt Martin, der in einer kalten Nacht seinen Mantel mit einem frierenden Menschen geteilt hat, an dem andere achtlos vorbei gelaufen sind, steht jedes Jahr am 11. November im Mittelpunkt. Um daran zu erinnern, basteln Kinder zusammen mit Eltern und Erzieher*innen jedes Jahr wunderschöne Laternen und bringen damit am 11. November ganz viel Licht in unsere Welt. Normalerweise treffen sich die drei verschiedenen Gruppen gemeinsam am großen Lagerfeuer, um die Geschichte als Theaterspiel zu sehen. Bei Redaktionsschluss stand leider noch nicht fest, wie das Martinsfest in diesem Jahr gefeiert werden kann. Bitte achten Sie Anfang November auf die Berichte in der lokalen Presse. (AW)

Herzliche Einladung

Buß- und Bettag - Ökumenischer Gottesdienst

am 17. November um 19.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche

Besinnung, kritische Lebensbilanz und Neuorientierung stehen im ökumenischen Gottesdienst zum Buß-und Bettag im Mittelpunkt. Begangen wird der evangelische Gedenktag am ersten Mittwoch nach dem Volkstrauertag. Versagen und Schuld, Versäumnisse und Fehlentscheidungen kann man im Gebet vor Gott bringen. Der Feiertag dient zudem dem Nachdenken über gesellschaftliche Irrtümer.

In Ober-Ramstadt gestaltet ein ökumenisches Team diesen ganz speziellen Gottesdienst mit eigenständigen Elementen und Aktionen. Herzlich Willkommen! (VL)

Voranmeldung zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten notwendig:

Online auf der Homepage www.evkgor.de

bis spätestens am Vorabend um 18 Uhr

Falls kein Internetzugang vorhanden ist, ist eine telefonische Anmeldung zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros bis spätestens freitags 12 Uhr möglich unter: 0 61 54 63-575

evangelisch ENGAGIERT Kirchenvorstand

Welche Themen und Aufgaben gibt es i?

Der Kirchenvorstand in Ober-Ramstadt hat für die vielfältigen Aufgaben in der Kirchengemeinde verschiedene Ausschüsse einberufen, die die jeweiligen Themenbereichen bearbeiten und vorantreiben.
In dieser Ausgabe stellt sich der **Ausschuss Familienzentrum** mit seinen Aufgaben und Tätigkeitsfeldern vor.

Das evangelische Familienzentrum Ober-Ramstadt geht auf eine Initiative der KiTa Eiche – heute evangelisches Kinder- und Familienzentrum Eiche - und seiner Leiterin Martina Knöß zurück. Als der Landkreis Darmstadt-Dieburg begann, Kindertagesstätten, die sich auf den Weg zum Familienzentrum machen wollten, finanziell zu fördern, bewarb sich unsere KiTa und wurde 2013 ausgewählt und für 5 Jahre vom Landkreis gefördert.

Auch die EKHN erkannte die Chancen, die Familienzentren für Kirchengemeinden bieten und stellte ab 2015 für drei Jahre ein Förderprogramm bereit, durch das unser Familienzentrum finanzielle Unterstützung erhielt.

Mittlerweile ist unser Familienzentrum in das Förderprogramm des Landes Hessen aufgenommen worden und erhält eine jährliche Unterstützung, durch die seit Herbst 2017 eine hauptamtliche Mitarbeiterin eingestellt werden konnte.

Um die vielfältigen Aufgaben des Familienzentrums kümmert sich seither als Koordinatorin Frau Christa Hermann. Unterstützt wird sie dabei durch das Team des Ausschuss Familienzentrum. Ausschussvorsitzende ist Imme Huth, unterstützt wird sie von den Kirchenvorsteher*innen Erika Liebschner, Claudia Schlaak und Pfarrerin Vera Langner.

Je nach Themenbereich werden auch zum Beispiel die KiTa-Leiterinnen oder sonstige Personen mit Bezug zu Familien bzw. Familienarbeit eingeladen. Der Ausschuss trifft sich in der Regel alle 8 Wochen und bespricht neben Finanz- und Personalthemen vor allem, welche Angebote Familien bzw. Menschen unserer Kirchengemeinde gemacht werden können.

Wer den EINBLICK aufmerksam liest, wird bereits festgestellt haben, dass mehrere Seiten für die Informationen aus dem Familienzentrum vorgesehen sind. Viele Angebote gibt es seit mehreren Jahren, wie beispielsweise das Weben für Erwachsene und für Kinder, die Spielenachmittage oder die Krabbelgottesdienste mit Masithi (coronabedingt derzeit als Picknick mit Masithi). Auch die Naturnachmittage mit Ute Schöttner werden seit einiger Zeit angeboten und ermöglichen Familien, ebenso wie die noch neuere „Familienzeit“, spannende und anregende Stunden im Bibelgarten. Sobald es die Pandemie erlaubt, soll es auch wieder PEKiP®-Gruppen geben.

Wer Wünsche und Anregungen hinsichtlich möglicher Angebote hat, kann sich jederzeit gerne an das Team vom Familienzentrum wenden. Oder schauen Sie einfach mal an einem Nachmittag vorbei und lernen Sie die Akteure und die tollen Veranstaltungen persönlich kennen. Sie sind immer herzlich willkommen!

Christa Hermann und die verantwortlichen Kolleg*innen vom Kirchenvorstand hoffen sehr, dass es bald wieder möglich sein wird, mehr Präsensveranstaltungen, nicht nur im Außenbereich, stattfinden zu lassen. (I.Huth)

Unter www.evkgor.de/kirchenvorstand können Sie sich über die Tätigkeitsfelder des Kirchenvorstands informieren.

Neuer Kirchenvorstand gewählt

Gottesdienst zur Einführung

am Sonntag 12. September um 9.45Uhr, Evangelische Kirche

Am 13. Juni 2021 wurde in Ober-Ramstadt - wie in allen Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) - ein neuer Kirchenvorstand gewählt. An der Wahl zum Kirchenvorstand haben sich in der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt mit 951 abgegebenen Stimmen 29,69 Prozent der 3.203 wahlberechtigten Gemeindemitglieder beteiligt. Aufgrund der besonderen Pandemiesituation wurde die Wahl in Ober-Ramstadt als reine Briefwahl durchgeführt.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten in Ober-Ramstadt erhielten jeweils mehr als 50 % aller abgegebenen Stimmen und sind dadurch in den neuen Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt gewählt. Es wurden gewählt (in alphabetischer Reihenfolge): Lutz Baumann, Helge Dillmann, Ann-Kathrin Drechsler, Anna Hübner, Imme Huth, Veronika Kehr, Gottfried Kleiner, Erika Liebschner, Oliver Lipp, Karin Otto, Claudia Schlaak, Andrea Wekwert, Astrid Würz.

Die Pfarrerinnen Vera Langner und Nicola Bültermann-Bieber freuten sich, dass die Arbeit des Kirchenvorstands mit einer so hohen Wahlbeteiligung gewürdigt wurde. Dekan Arno Allmann beglückwünschte alle neu gewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher und die bisherige Kirchenvorstandsvorsitzende Claudia Schlaak bedankte sich ausdrücklich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die die vielen Stimmzettel ausgewertet hatten.

Wahlinformationen:

Die Amtszeit des neuen Kirchenvorstands beginnt mit seiner Einführung im Gottesdienst am 12. September 2021 und endet im Jahr 2027. (AW)

Der Zukunftsprozess der EKHN

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) befindet sich mitten in einem **Zukunftsprozess**. Angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen und knapper werdender Ressourcen hat sie 2019 mit „ekhn2030“ begonnen, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die EKHN will sich als offene, **mitglieder- und gemeinwesenorientierte Kirche** weiterentwickeln. Ihr Anspruch ist es dabei, eine öffentliche Kirche, nah und in vielfältiger Weise bei den Menschen zu sein und Menschen miteinander zu verbinden. Gleichzeitig gilt es, angesichts künftig deutlich geringerer Kirchensteuereinnahmen Möglichkeiten zu finden, die Haushaltsausgaben bis **2030** um 140 Millionen Euro strukturell zu reduzieren.

Eine **Steuerungsgruppe** unter Vorsitz des Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung beauftragt hierzu die Erarbeitung von Vorschlägen, die der Kirchensynode vorgestellt werden. Alle Arbeitsbereiche in der EKHN sind hierbei im Blick. Eine wesentliche Rolle in dem Prozess soll die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden in **Nachbarschaftsräumen** mit multiprofessionellen Teams aus Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen und/oder Kirchenmusiker*innen sowie gemeinsamer Gebäudenutzung spielen.

Der Prozess ist jederzeit aktuell im Internet zu verfolgen. **Beteiligung** ist ausdrücklich erwünscht. Mitglieder der Steuerungsgruppe informieren auf Dekanatssynoden und in anderen Gremien. Die **EKHN-Synode** wird sich bei ihrer Tagung am 11. September 2021, der Herbsttagung vom 24. bis 27. November 2021 sowie der Tagung am 12. März 2022 mit ersten Gesetzesentwürfen und Beschlussvorschlägen befassen. Danach wird die neu konstituierte Synode weitere Beschlüsse fassen.

Themenbereiche ekhn2030:

Querschnittsthemen (QT):

QT1: Ekklesiologische Grundlagen und Kirchenentwicklung
QT2: Digitalisierung
QT3: Klimaschutz und Nachhaltigkeit
QT4: Wirtschaftlichkeit und Ergebnisorientierung
QT5: Verwaltungsentwicklung

Arbeitspakete (AP)

AP1: Förderung von Öffnung, Kooperation und Zusammenschlüssen
AP2: Pfarrstellen und Verkündigungsdienst
AP3: Gebäude: Qualitativer Konzentrationsprozess
AP4: Kindertagesstätten: Qualitativer Konzentrationsprozess
AP5: Beihilfe und Versorgung
AP6: Zukunftskonzept Kinder und Jugend
AP7: Zukunftskonzept Junge Erwachsene und Familien
AP8: Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
AP9: Handlungsfelder und Zentren

Prüfaufträge:

1.: Zuweisungen an ökumenische Einrichtungen und Werke
2.: Abbau gesamtkirchlicher Genehmigungsvorbehalte

(EKHN)

Wo finde ich Informationen?

Website https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030

Hier sind alle Drucksachen zu finden, die der Synode vorgelegt werden, im Original und in kurzen Zusammenfassungen.

Broschüre „Gründe für den Einsparbedarf in Höhe von 140 Millionen Euro“

Kontaktmailadresse für Fragen und Anregungen: ekhn2030@ekhn.de

Newsletter SynodeKompakt nach jeder Synodentagung,

Anmeldung hier: www.ekhn.link/AnmeldungSynodeKompakt

Online-Infoabende für alle: ehrenamtsakademie.ekhn.de

Präsentationen in Dekanaten und Kirchengemeinden.

GOTTESDIENSTE

Samstag 4. September

18.00 Uhr — **2. Ökumen. Jugendgottesdienst**
Katholische Kirche — Team von Jugendlichen aus drei Gemeinden

Sonntag 5. September — 14. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr — **Kerbgottesdienst**
Evang. Kirche od. Bibelgarten — Pfarrerin Langner, Prädikant G. Kleiner, V. Kehr, H. Dillmann

11.00 Uhr — **Kindergottesdienst zur Kerb**
Kirche od. Bibelg. — Pfarrerin Bültermann-Bieber & KiGo-Team

Sonntag 12. September — 15. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr — **Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstands**
Evang. Kirche — Pfarrerin Bültermann-Bieber & Pfarrerin Langner

Sonntag 19. September — 16. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr — **Gottesdienst mit Taufe**
Evang. Kirche — Vikarin Klodt

11.15 Uhr — **Taufgottesdienst mit Konfirmation**
Evang. Kirche — Pfarrerin Bültermann-Bieber

14.00 Uhr — **Taufgottesdienst**
Evang. Kirche — Pfarrerin Langner

Sonntag 26. September — 17. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr — **Gottesdienst I zur Einführung des neuen Konfirmand*innen-Jahrgangs**
Evang. Kirche — Pfarrerin Bültermann-Bieber & Pfarrerin Langner

11.15 Uhr — **Gottesdienst II zur Einführung des neuen Konfirmand*innen-Jahrgangs**
Evang. Kirche — Pfarrerin Bültermann-Bieber & Pfarrerin Langner

18.00 Uhr — **Taizé-Gottesdienst**
Evang. Kirche — Pfarrerin Langner

Sonntag 3. Oktober — Erntedank

11.00 Uhr — **Gottesdienst zum Erntedankfest**
Evang. Kirche od. Bibelgarten — Pfarrerin Bültermann-Bieber

Sonntag 10. Oktober — 18 Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr — **Gottesdienst mit Taufe**
Evang. Kirche — Pfarrerin Langner

Sonntag 17. Oktober — 19. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr — **Gottesdienst**
Evang. Kirche — Dekan A. Allmann

Sonntag 24. Oktober — 20. Sonntag nach Trinitatis

9.45 Uhr — **Gottesdienst**
Evang. Kirche — Ingo Mörl

Sonntag 31. Oktober — Reformationstag

9.45 Uhr — **Gottesdienst zum Reformationstag**
Evang. Kirche — Pfarrerin Bültermann-Bieber

18.00 Uhr — **Taizé-Gottesdienst**
Evang. Kirche — René Possél

Anmeldung zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen vorab notwendig!

online unter www.evkgor.de
bis spätestens am Vorabend um 18 Uhr

Falls kein Internetzugang vorhanden ist, vorab zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros nur telefonisch unter 0 61 54 63-575

Sonntag 7. November — Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

11.00 Uhr — **Gott-um-elf-Gottesdienst**
Evang. Kirche — Pfarrerin Langner & Team

Donnerstag 11. November — St. Martin

17.00 Uhr — **Martinsumzug**
Bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen auf der Homepage und in der lokalen Presse!

Sonntag 14. November — Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

9.45 Uhr — **Gottesdienst zum Volkstrauertag**
Evang. Kirche — Pfarrerin Bültermann-Bieber

Mittwoch 17. November — Buß– und Bettag

19.00 Uhr — **Gottesdienst zum Buß-und Bettag**
Evang. Kirche — Pfarrerin Langner & ökumen. Team

Sonntag 21. November — Ewigkeitssonntag

9.45 Uhr — **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**
Evang. Kirche — Pfarrerin Bültermann-Bieber & Pfarrerin Langner

18.00 Uhr — **Taizé-Gottesdienst**
Evang. Kirche — René Possél

Sonntag 28. November — 1. Advent

9.45 Uhr — **Gottesdienst zum 1.Advent**
Evang. Kirche — Pfarrerin Langner

9.45 Uhr — **Kindergottesdienst**
GZE — Pfarrerin Bültermann-Bieber & KiGo-Team

17.00 Uhr — **1. Stunde im Advent**
Evang. Kirche — Pfarrerin Langner & die Stadtstreicher, Leitung G. Fricke

Gottesdienste & Veranstaltungen

Die im EINBLICK angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen sind unter den derzeitigen Bedingungen geplant und möglich. Da sich die Bedingungen jedoch jederzeit wieder ändern können, beachten Sie bitte unbedingt die aktuellen Veröffentlichungen auf der Homepage unter evkgor.de und in der Presse.

Foto: © Thorben Wengert, pixelio.de

Voranmeldung zu allen Gottesdiensten notwendig:

Online auf der Homepage www.evkgor.de

bis spätestens am Vorabend um 18 Uhr

Falls kein Internetzugang vorhanden ist, ist eine telefonische Anmeldung zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros bis spätestens freitags 12 Uhr möglich unter: 0 61 54 63-575

Taizé-Gottesdienste starten wieder

Die meditativen Gottesdienste in der dunklen Jahreszeit werden wieder in der evangelischen Kirche gefeiert. Mit viel Kerzenschein, Liedern aus der ökumenischen Kommunität in Taizé, meditativen Texten und einer Zeit der Stille ist es ein Angebot für alle, die den Sonntagabend gemeinsam mit anderen unter Gottes Segen beschließen wollen.

Es gelten die dann aktuellen Hygiene-und Abstandsregeln. Eine Anmeldung im Gemeindebüro ist möglich. Aber auch ungemeldet sind alle herzlich willkommen. Einlass ist ab 17.30 Uhr. Eine Voranmeldung ist nötig.

Pfarrerin Vera Langner und Theologe René Possél laden herzlich ein am

Sonntag 26. September,
Sonntag 31. Oktober,
Sonntag 21. November

jeweils um 18.00 Uhr in der Evangelischen Kirche. (VL)

Voranmeldung zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten notwendig:

Online auf der Homepage www.evkgor.de

bis spätestens am Vorabend um 18 Uhr

Falls kein Internetzugang vorhanden ist, ist eine telefonische Anmeldung zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros bis spätestens freitags 12 Uhr möglich unter: 0 61 54 63-575

Foto: © Timo Klostermeier, pixelio.de

Erste Stunde im Advent

Klänge und Texte zur Vorfreude auf Weihnachten

1. Adventssonntag, 28. November 17 Uhr, Ev. Kirche

Pfarrerin Vera Langner und die Stadtstreicher unter der Leitung von Kirchenmusikerin Gerlinde Fricke laden zu einer Andacht mit Texten und Musik ein. Zeit, zur Ruhe zu kommen, und sich von den Klängen mitnehmen zu lassen.

(AW)

Adventsfenster-Kalender

Einladung zum Mitmachen

In ökumenischer Zusammenarbeit werden sich auch in diesem Jahr wieder ganz viele Adventsfenster öffnen in Ober-Ramstadt. Ab dem 1. Advent, Sonntag 28. November gibt es jeden Abend ab 17.00 Uhr an einer anderen Adresse ein liebevoll geschmücktes Fenster zu besuchen. Manchmal gibt es Musik, manchmal einen kleinen Gruß oder ein „Hallo“ am Fenster mit persönlicher Begegnung. Alle, die bei der Gestaltung mitmachen, bekommen eine kleine Anleitung und werden in die Adressenliste aufgenommen.

Wer Lust hat, sich zu beteiligen, meldet sich bis zum 15. November bei Pfarrerin Vera Langner (Tel. 58102, e-Mail v.langner@evkgor.de). Danach werden Flyer und Plakate darauf hinweisen, an welchen Adressen die Adventsfenster wann aufgehen. Ein Adventsspaziergang in der Vorweihnachtszeit lohnt sich also auf jeden Fall. (VL)

Heinz Gengenbach, Ober-Ramstadt

Kirche mit Kindern

Herzliche Einladung an alle Kinder und ihre Familien zu diesen Gottesdiensten, die besonders für Familien und Kindergeeignet sind!

5.9. um 11 Uhr Bibelgarten oder Kirche:
Kerbgottesdienst und parallel Kindergottesdienst

3.10. um 11 Uhr Bibelgarten oder Kirche:
Familiengottesdienst zum Erntedankfest

28.11. um 9.45 Uhr GZE:
Kindergottesdienst

Für alle Veranstaltungen bitte die aktuellen Hinweise auf der Homepage und in der Presse beachten! (NBB)

Wer findet den Einzelflieger?

Wenn Pepe im Herbstwind die Arme ausbreitet, ist es fast so, als könnte er fliegen wie die Zugvögel. Vergleiche die Schattenrisse der Zugvögel am Himmel. Es gibt immer ein Zwillingspärchen. Bis auf einen Zugvogel. Findest du den Einzelflieger?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

(Auflösung: Der Zugvogel unten rechts hat keinen Doppelgänger.)

Der Basteltipp: Das Kaleidoskop – ein „Schönbildseher“

Es verzaubert seit seiner Erfindung im Jahr 1871 große und kleine Menschen – das Kaleidoskop. Dieses Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Schönbildseher“ oder „Schönbildschauer“. Denn wenn du es langsam drehst und hineinschaust, kommst du aus dem Staunen nicht mehr heraus! Richtig schöne Bilder kannst du da sehen. Probiere es mal aus!

Was du brauchst:

- 3 schmale Streifen Spiegelfolie 3 x 10 cm (gibt es im Bastelladen)
- 2 Dreiecke aus dünnem, durchsichtigem Plastik (Krame einmal bei den Verpackungen im Plastikmüll. Ansonsten gibt es Acrylglas auch im Bastelladen)
- Zeichenkarton, Transparentpapier
- farbige Glassplitter, Glasperlen oder kleine Schnipsel aus farbiger Folie
- durchsichtiges Klebeband, Schere, Lineal und Bleistift

So wird es gemacht:

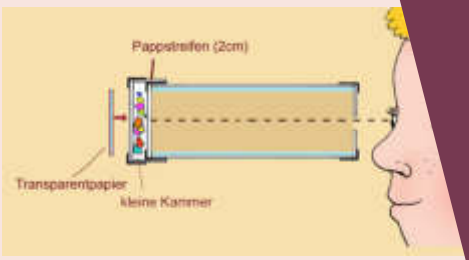
Zuerst zeichnest du auf dem Zeichenkarton mit Lineal und Bleistift ein Rechteck auf. Es sollte 10 cm lang und 9 cm breit sein. Dann markierst du wie auf der Zeichnung die zwei Falzlinien auf.

Schneide dann das Rechteck mit der Schere aus und knicke die Falze vorsichtig nach innen. Der Pappstreifen und die drei Spiegelstreifen werden dann mit Klebeband zu einer dreieckigen Röhre zusammengeklebt (Spiegelschicht nach innen).

Schneide dann ein passendes Dreieck aus durchsichtiger stabiler Plastikfolie zu. Verwende die Röhre dazu als Schablone! Das durchsichtige Dreieck wird dann mit Tesafilm auf das eine Ende der Röhre geklebt.

Ein weiterer schmaler Pappstreifen von etwa 2 cm Breite wird dann so um dieses Ende der Röhre geklebt, dass es etwa 1 cm übersteht(siehe Zeichnung)

In den dadurch entstandenen kleinen Hohlraum legst du nun die farbigen Perlen und Glasstückchen.



Mit einem zweiten Dreieck wird nun das offene Ende des Hohlraumes zugeklebt. Von außen beklebst du es mit einem Stückchen Transparentpapier.

Auf das andere, noch offene Ende der Röhre klebst du wiederum mit Tesaband ein kleines Pappdreieck mit einer runden Öffnung zum Hineingucken.

Fertig ist das Wunder-Guck-Gerät!

Anregung von Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Rückblick

Familienzeit im Bibelgarten

„Wow! Das sieht ja aus wie beim Zirkus!“ - Ja das hätte man meinen können als man am 27. Juni um 15.00 den Bibelgarten betrat. Ein buntes Zelt, Jonglierteller und -bälle waren zu sehen. Das Thema des Nachmittags war aber ein anderes. Alles zum Thema „Glücklichsein“ erwartete klein und groß. Was gab es da alles zu entdecken: die Geschichte von Hans im Glück wurde erzählt, es gab einen Glücksbrunnen und die Kinder und Eltern konnten Glückssteine bemalen. Ein buntes Zelt lud zum Nachdenken über Glücksfragen ein und es konnten allerlei Glückspiele gespielt werden. Die Kinder und Erwachsenen hatten viel Spaß bei warmen Temperaturen und Sonnenschein. Und ob der Jonglierteller in der Luft blieb? War es Können oder vielleicht doch nur Glück? Auf jeden Fall gingen alle glücklich am späten Nachmittag nach Hause und freuen sich auf die nächste Familienzeit nach den Sommerferien, am 25.09. beim Apfelfest!

(Andrea Rücker, Studentin der Sozialen Arbeit, im Praktikum im Ev. Dekanat Darmstadt-Land)

WEBEN
EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM OBER-RAMSTADT
Web-Workshops für Kinder und Erwachsene mit Handwebmeisterin Anja Ritter.
Termine
Kinder
1. Kurs
Montag, 06.09., 13.09 und 20.09.
2. Kurs
Montag, 25.10, 01.11 und 08.11.
3. Kurs
Montag, 22.11., 29.11. und 06.12.
Uhrzeit: 14.45 – 16.00 Uhr
Die Webrahmen und das Material werden gestellt. Der Materialkostenbeitrag beträgt 2,00 € pro Nachmittag
Erwachsene
Kurs:
Dienstag, 07.09. , 26.10. und 07.12.
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Die Webrahmen und das Material werden gestellt. Es wird um eine Spende gebeten.
Alle Veranstaltungen finden unter Berücksichtigung des aktuellen Infektionsgeschehens nach den geltenden Hygieneregeln statt. Bitte bringen Sie selbst eine Mund-Nasen-Bedeckung mit.
Ort
Gemeindezentrum Eiche
Danziger Straße 1
in Ober-Ramstadt
Anmeldung
bei Anja Ritter per E-Mail an
a.sieboerger@gmx.de
oder unter Tel. 06154 623171

OFFENE KREATIV-WERKSTATT
Freitags
17. September
8. Oktober
26. November
15.00 - 17.00 Uhr
Kreative Bastelspaß-Nachmittage für Kinder ab 4 Jahren, Grundschulkinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Straße 1 Ober-Ramstadt
Info & Anmeldung:
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de
oder unter 0157-88280555
Das Angebot ist kostenfrei. Es wird um eine Spende für das Material gebeten.

Anzeige

Zeit für Babys - PEKiP®Gruppe

Eltern möchten ihr Kind bei seiner Entwicklung angemessen begleiten und haben oft selber viele Fragen. Durch den Austausch mit anderen Eltern und der PEKiP®-Gruppenleiterin ist von- und miteinander lernen möglich. Es gibt Antworten, Anregungen und Unterstützung. Die Bewegungsanregungen und Spielangebote richten sich nach den Bedürfnissen jedes einzelnen Babys. Dadurch haben Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in jeder Entwicklungsphase bewusst zu erleben. Die Gruppen finden Montag vormittags statt und beginnen mit einem Elternabend im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1 in Ober-Ramstadt. Eltern mit Babys, die ab Mai 2021 geboren wurden können sich melden.

Infos und Anmeldung bei der Koordinatorin des Evangelischen Familienzentrums Ober-Ramstadt: Mobil 0157 88 28 05 55, E-Mail familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de

(Ch. Hermann)

Lichtfest am Reformationstag

Sonntag, 31.Oktober

Auch dieses Jahr ist eine Aktion für Familien geplant. Bitte entnehmen Sie der Homepage oder der Tagespresse ab Mitte September was das Vorbereitungsteam in diesem Jahr für Klein und Groß am Sonntag, dem 31.10. bereithält! (CH)

EVANGELISCHES
FAMILIENZENTRUM
OBER-RAMSTADT
NATURNACHMITTAGE
IM BIBELGARTEN
Kinder in Begleitung von Erwachsenen
Samstag,
23. Oktober 2021 – 15.00 Uhr
Kartoffelfeuer
Samstag,
20. November 2021 – 15.00 Uhr
Überraschungsnachmittag –
wir werden kreativ sein
Samstag,
4. Dezember 2021 – 15.00 Uhr
Wichtelbriefkasten
Der Eingang zum Bibelgarten
befindet sich in der Grabengasse
unterhalb der KiTa Pfarrgarten.

EVANGELISCHES
FAMILIENZENTR
OBER-RAMSTADT
PICKNICK
MIT MASITHI
Eine gemütliche Picknick-Stunde für Kleinkinder
bis zu drei Jahren mit einer Begleitperson.
Donnerstag,
16.09.2021 – 10.00 Uhr
Thema:
Danke, dass ich Danken kann
Treffpunkt:
Unter der Kastanie im
Gemeindezentrum Eiche,
Danziger Straße 1 in Ober-Ramstadt
Falls ein Treffen nicht möglich ist,
erhalten Sie bei Anmeldung
einen Zugangslink zu einem
»geschützten digitalen Raum«.
Anmeldung:
Christa Hermann unter
Tel. 0157-88280555 oder per E-Mail
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de

Anzeige

Handweberei SIEBÖRGER

Wolldecken aus Kaschmir und Merino
Für Reisen oder gemütliche Stunden
zu Hause

Öffnungszeiten
nach Terminvereinbarung

Kontakt:
Neugasse 48, 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54 / 62 31 71 ,
E-Mail: a.sieboerger@gmx.de
www.sieboerger.de

WORKSHOP

EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM OBER-RAMSTADT

Kleine Geschenke aus der Küche

Dienstag, 16.11.2021 – 19.30 Uhr
Im Gemeindezentrum Eiche
Danziger Straße 1 in Ober-Ramstadt

Ein kleiner Kostenbeitrag für die Zutaten wird vor Ort erhoben.

Anmeldung:
per E-Mail an ausfluege.familienzentrum@evkgor.de

>> Alle Veranstaltungen finden unter Berücksichtigung des aktuellen Infektionsgeschehens nach den geltenden Hygieneregeln statt. Bitte bringen Sie selbst eine Mund-Nasenbedeckung mit.

EVANGELISCHES
FAMILIENZENTRUM
OBER-RAMSTADT
PLAUSCH UNTER DER KASTANIE FÜR SENIORINNEN & SENIOREN AB 80 JAHREN
Bekannte treffen
Erinnerungen teilen
Neues entdecken
Samstag 09.10.2021
14.30 Uhr
Unter der Kastanie am
Gemeindezentrum Eiche
Danziger Straße 1 in Ober-Ramstadt
Bei Bedarf ist Abholen und
Heimbringen möglich.
Anmeldung:
Bis 04.10. bei Christa Hermann unter
Tel. 0157-88280555 oder per E-Mail
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de
Bitte auf »wettergerechte« Kleidung achten.
Wenn es die geltenden Verordnungen ermöglichen
gibt es Kaffee/Tee und Kuchen.
>> Alle Veranstaltungen finden unter Berücksichtigung
des aktuellen Infektionsgeschehens nach den geltenden
Hygieneregeln statt. Bitte bringen Sie selbst eine
Mund-Nasenbedeckung mit.

APFELFEST
Spiele und Kulinarisches
rund um Äpfel für
Groß und Klein
Samstag 25.09.2021
15.00 – 18.00 Uhr
BIBELGARTEN
(Eingang unterhalb der KiTA Pfarrgarten)
Grabengasse 22
Ober-Ramstadt
Es können Äpfel zum Pressen
mitgebracht werden.
Anmeldung:
Bis 20.09. bei Christa Hermann unter Tel. 0157-88280555
oder per E-Mail familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de
>> Alle Veranstaltungen finden unter Berücksichtigung des aktuellen
Infektionsgeschehens nach den geltenden Hygieneregeln statt.
Bitte bringen Sie selbst eine Mund-Nasenbedeckung mit.

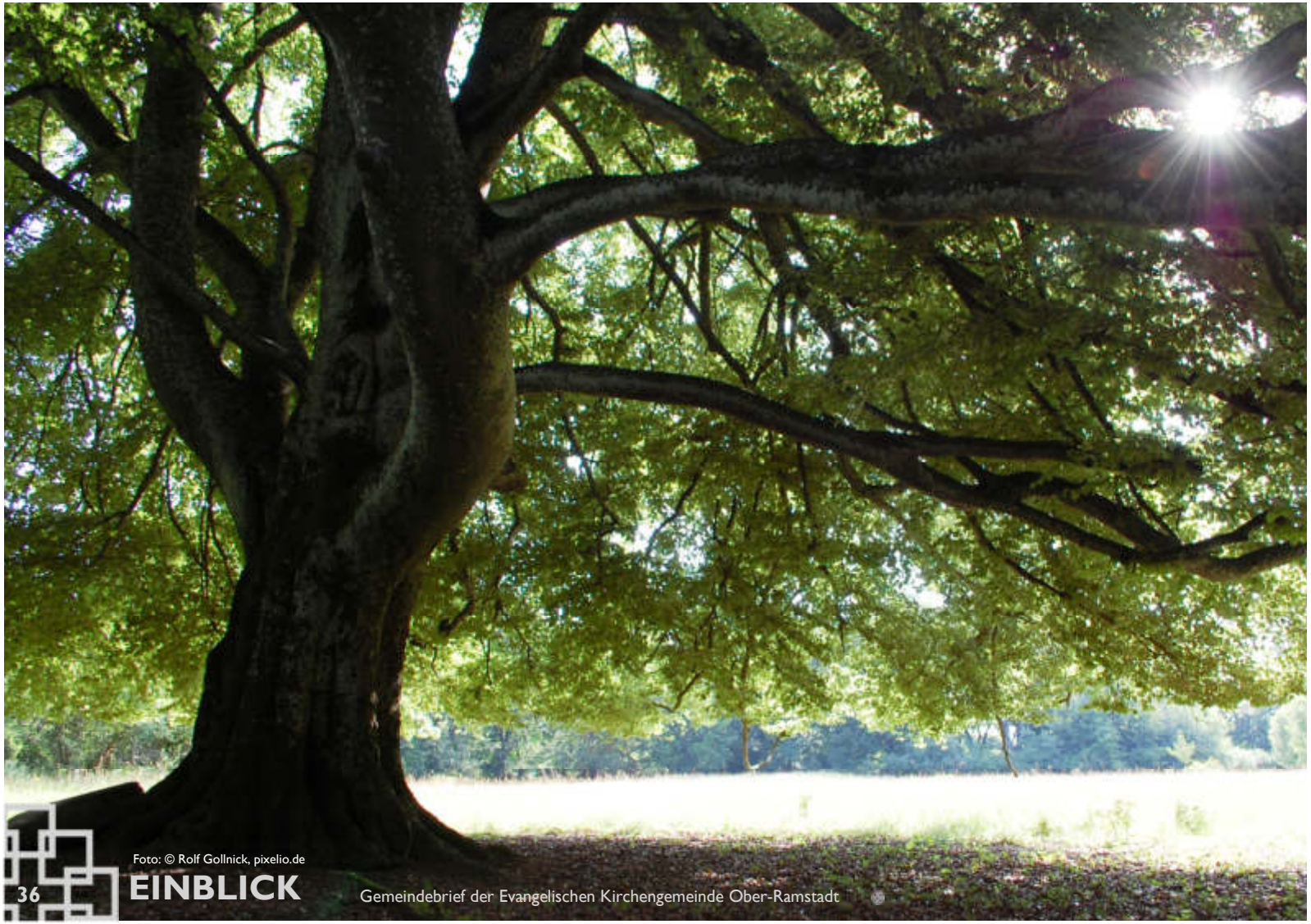


Foto: © Rolf Gollnick, pixelio.de

Letzte Hilfe

Montag, 25.Oktober von 9:30-13:30 Uhr

im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1

Während die „Erste Hilfe“ selbstverständlich ist, macht uns die „Letzte Hilfe“ oft hilflos. Dabei ist die Wahrscheinlichkeit im Leben von den Themen Sterben, Tod und Trauer betroffen zu werden weit größer, als die Wahrscheinlichkeit „Erste Hilfe“ leisten zu müssen.
Die „Letzte Hilfe Kurse“ wollen zu Mitmenschlichkeit und Unterstützung in der letzten Lebensphase eines geliebten Menschen ermutigen. Die Kurse richten sich an interessierte Laien, die lernen möchten, was sie für die ihnen Nahestehenden tun können. Themen wie die „Normalität des Sterbens als Teil des Lebens“, „Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten“, „Leiden und Linderung“ und „Abschied nehmen“, werden von Bettina Krall, ehrenamtliche Hospizbegleiterin, und der Koordinatorin des Ev. Hospiz- und Palliativvereins Darmstadt, Frau Christine Boß-Engelbrecht einfühlsam angesprochen.
Der Kurs findet am Montag, dem 25.10.2021 von 9.30 - 13.30 Uhr im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1 statt. Der Kurs ist kostenlos, eine freiwillige Spende für den Ev. Hospiz- und Palliativverein Darmstadt e.V. wird erbeten.
Anmeldung bitte bis zum 24.09.2021 unter 06151/ 5994399 oder E-Mail an ambulant@ev-hospizverein.de, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt . (CH)

Der EINBLICK

entsteht fast vollständig ehrenamtlich:

- Menschen aus der Gemeinde schreiben Texte,
- die Druckvorlage wird zusammengestellt,
- Austrägerinnen und Austräger investieren ihre Freizeit, um den EINBLICK zu verteilen,

Aber damit der EINBLICK die gewohnt professionelle Qualität im Druck behält, muss der Druck finanziert werden. Die vier Ausgaben des EINBLICKs pro Jahr mit je 3.000 Exemplaren kosten ungefähr 7.000 Euro - das ist unschlagbar günstig, wenn man die Qualität und den Umfang des EINBLICKs betrachtet.

Jede Ausgabe enthält etwa 40-50 Seiten Informationen und Bilder aus dem Gemeindeleben, Einladungen und Ankündigungen für die kommenden Veranstaltungen.

Gerne möchten wir den EINBLICK auch weiterhin kostenlos an alle Haushalte mit Gemeindemitgliedern verteilen können. Dazu brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung.

Die Kirchengemeinde ist dankbar und freut sich über Spenden in jeder Höhe! Die Kontodaten sind:

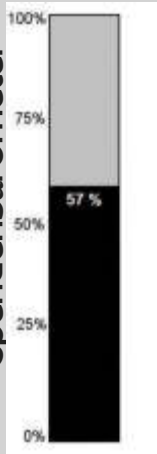
Spendenkonto bei der Volksbank Darmstadt-Südhessen eG:
IBAN: DE03 5089 0000 0077 0228 05
BIC: GENODE F1 VBD
Verwendungszweck: Gemeindebrief EINBLICK

Herzlichen Dank! (AW)

DANKE für Ihre Unterstützung des EINBLICK!

Der Gemeindebrief EINBLICK wird kostenlos an alle Haushalte in Ober-Ramstadt verteilt, in denen evangelische Christen wohnen.
Redaktion, Satz und Verteilung werden von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern übernommen. Für den professionellen Druck des EINBLICK fallen jedoch jährlich Kosten in Höhe von ca. 7.000 Euro an. Zur Finanzierung sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.

Spendenbarometer



Seit dem 1. Dezember 2020 sammeln wir wieder zur Finanzierung des EINBLICKs für das Jahr 2021. Bisher wurden **3.909,09 Euro von den benötigten 7.000 Euro gespendet**.
Wenn Ihnen der EINBLICK gefällt, freuen wir uns daher sehr, wenn Sie uns eine Spende überweisen würden.

Kontodaten für Ihre Spende 2021 finden Sie auf der nächsten Seite.
Herzlichen Dank!

Die Ausgabe Dez. 2021– Februar2022 des EINBLICK erscheint zum
1. Dezember 2021

Redaktionsschluss: Fr. 22. Oktober 21

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Bücherei
Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1
Nach Vereinbarung: buecherei@evkgor.de
Aufgrund der aktuellen Situation beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf der Webseite und in der lokalen Presse.

Spiel– und Krabbelgruppen
Julia Marschall
eiche-krabbelgruppen@evkgor.de

Pfadfinder
stamm.wikinger@gmail.com
Benedikt Keller - 01573 16 31 410

EINBLICK Redaktion
Astrid Würz - Telefon 06151 500 37 09
einblick@evkgor.de

EINBLICK Zustellung
Klaus Gärtner - Telefon 37 84

Besuchskreis
über das Gemeindebüro

Trauerseelsorge im Dekanat
Tabitha Oehler - Telefon 06150 15 18 2

Telefonseelsorge
Telefon 0800 111 0 111 od. 111 0 222
telefonseelsorge@diakonie.de
Internet: www.telefonseelsorge.de

Bibelgarten
Im Pfarrgarten, Grabengasse 20
Dienstag 15-18 Uhr
Aufgrund der aktuellen Situation beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf der Webseite und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst
Pfarrerin Bültermann-Bieber

Jugendtreff
Jürgen Schönig - Telefon 37 80

Kirchenband
Astrid Würz - Telefon 06151 500 37 09
a.wuerz@evkgor.de

Männertag
Klaus Peter Poth - Telefon 53 60 5
Reinhold Stapp - Telefon 45 55

Bibeltreff für ALLE
Pfarrerin Vera Langner
Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber

Kirche & Co - der Kirchenladen
Eintreten in die Evangelische Kirche ?
Im Offenen Haus, Rheinstr. 31, Darmstadt
Telefon 06151 29 64 15

ANSPRECHPARTNER*INNEN

1. Vorsitzende Kirchenvorstand
Claudia Schlaak
Telefon 06154 63 87 52
claudia.schlaak@ekhn.de

Gemeindebüro Grafengasse 15
Nicole Fehr, Iris Kudelić
Telefon 06154 63 57 5
Fax 06154 63 57 86
buero@evkgor.de
Mo, Mi, Fr 10.00 bis 12.00 Uhr
Mi 16.30 bis 18.30 Uhr

Pfarrerin Vera Langner
Danziger Straße 3
Telefon 06154 58 10 2
v.langner@evkgor.de

Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber
Grafengasse 15
Telefon 06154 63 57 84
nicola.bueltermann-bieber@ekhn.de

Ev. Familienzentrum Ober-Ramstadt
Ansprechpartnerin: Christa Hermann
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de
Mobil 0157 88 28 05 55

Kirchenmusikerin
Gerlinde Fricke - Telefon 0170 890 93 62
kirchenmusik@evkgor.de

Ev. Kinder- u. Familienzentrum Eiche
Stettiner Straße 9
Telefon 06154 44 76
Leiterin: Martina Knöß
kita.eiche@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte Pfarrgarten
Grabengasse 22
Telefon 06154 63 09 00
Leiterin: Martina Pschorn
kita.pfarrgarten@evkgor.de

Gemeindezentrum Eiche
Danziger Straße 1

Gemeindehaus Prälat-Diehl-Haus
Grabengasse 20

Küster und Hausmeister
Heinrich Linzing - Telefon 0170 890 93 83

Impressum

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Ober-Ramstadt
Grafengasse 15
64372 Ober-Ramstadt
Telefon: 0 61 54 / 63 575
E-Mail: buero@evkgor.de
Internet: www.evkgor.de

Redaktion:
Nicola Bültermann-Bieber (NBB),
Vera Langner (VL), Martin Schmid (MS),
Astrid Würz (AW)

Konzept/Layout:
Pear Design, Markus Jöckel, Modautal
Satz/Realisation: Astrid Würz
Druck: Druckerei Wirth, Lautertal
Auflage: 3000 Stück
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Spendenkonto bei der
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG:
IBAN: DE03 5089 0000 0077 0228 05
BIC: GENODE F1 VBD

Hier finden Sie uns ...

Prälat-Diehl-Haus
Grabengasse 20

Evangelische Kirche

Gemeindezentrum Eiche
Danziger Straße 1

Ev. Kindertagesstätte Pfarrgarten
Grabengasse 22

Ev. Kirchengemeinde
Ober-Ramstadt
Grafengasse 15
64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54 / 63 575
E-Mail: buero@evkgor.de
Internet: www.evkgor.de

Ev. Kinder- und Familienzentrum Eiche
Stettiner Straße 9